

Wer wird Skriptionär?

Testen Sie Ihr Wissen über Schrift(en) und Sprache(n)!

Blatt 1

1. Durch welchen Stein konnten die ägyptischen Hieroglyphen entziffert werden?

- A. Durch den Stein von Narzissa.
- B. Durch den Stein von Petunia.
- C. Durch den Stein von Rosetta.
- D. Durch den Stein von Violetta.

2. Welches Symbol stand bei den Maya-Glyphen für eine Null?

- A. Eine Muschel.
- B. Ein Auge.
- C. Eine Schnecke.
- D. Es gab keines.

3. Woher kommt die Redensart „Das geht auf keine Kuhhaut“?

- A. Die ursprüngliche Form war „Das geht auf keiner Kuhhaut“ und spielte auf aus Kuhleder gemachte Schuhe an, mit denen man weit laufen kann.
- B. Im frühen Mittelalter boten Händler ihre Waren auf Tierfellen ausgebreitet an. Manches war aber selbst für eine Kuhhaut zu groß!
- C. Manche Leute tuschelten in der Kirche so viel, dass man ihr Geschwätz nicht einmal auf einem großen Pergament aus Kuhhaut hätte aufschreiben können.
- D. Die Redensart bezieht sich auf die ersten gescheiterten Versuche, Kühe mit Brandzeichen zu markieren.

4. Was stellte die Form des phönizischen Zeichens Aleph א, aus dem sich unser A entwickelte, ursprünglich dar?

- A. Einen Schnabel.
- B. Einen Stierkopf.
- C. Ein Dach.
- D. Einen Winkel.

5. Was ist der siebente Buchstabe des griechischen Alphabets?

- A. Das *Eta* η.
- B. Das *Zeta* ζ.
- C. Das *Iota* ι.
- D. Das *Rho* ρ.

6. Wie nennt man es, wenn beim Schreiben nach jeder Zeile die Schreibrichtung wechselt?

- A. Der Fachbegriff lautet *Amphigraphie*, nach altgriechisch *amphí* „um ... herum“ und *graphein* „schreiben“.
- B. Es heißt *serpentin*, nach lateinisch *serpens* „Schlange, Kriechtier“.
- C. Der Fachbegriff lautet *Bizepsschreibung*, nach lateinisch *biceps* „zweigesichtig“.
- D. Schon die alten Griechen nannten diese Art zu schreiben *boustrophedón* „furchenwendig“, weil man beim Pflügen mit dem Ochsespann auf dem Feld immer die Richtung wechseln musste.